

Der Lauf der Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DER LAUF DER WELT

Hört seine Grabrede.

Conan Doyle, der Autor der weltberühmten Sherlock Holmes Romane, ist gestorben. In den letzten Jahren verwendete der Dichter seinen detektivischen Spürsinn auf die Erforschung der Geisterwelt. Er wurde überzeugter Spiritist und unterhielt sich mit den Geistern Napoleons und Nietzsches. Sein endgültiger Einzug in diese Welt vornehmer Geister wurde von seinen Anhängern in frohem Feste begangen. Bei der Gedenkfeier in der Albert-Hall war dem Verstorbenen ein Stuhl reserviert — Die massgebenden Kreise sind überzeugt, dass Conan Doyle seiner Grabrede mit andächtigem Interesse gefolgt sei — wie sich dies bei einem so bedeutenden Manne gebührt....

Akademiker.

Auch die Akademiker haben soeben durch das statistische Amt ihre Grabrede zu hören bekommen. Es beträgt nämlich gegenwärtig in Deutschland die Zahl der Studierenden 160 % der entsprechenden Ziffer der Vorkriegszeit. Diese Ueberfüllung der akademischen Laufbahn wird sich schon in den nächsten Jahren dahin auswirken, dass eine viertel Million absolvierter Akademiker ohne Aussicht auf Anstellung dastehen werden. Ein solches Ueberangebot aber bedeutet Pro-

letarisierung des akademischen Standes. — «Doktor» wird bald ein Titel für Arbeitslose sein....

Gegen das Auto.

Ein deutscher Privatgelehrter, der sich durch Autogeknatter in seiner beschaulichen Ruhe gestört fühlte, stellte in der Folge seine gesamte Arbeitskraft in den Dienst der Bekämpfung dieser unliebsamen Nebengeräusche. An Kirchwänden und öffentlichen Denkmälern brachte er schmähende Inschriften an, wie zum Beispiel «Nieder mit dem Knall- und Knattergepöbel», oder «Nieder mit der deutschen Motorradlummel-Technik!», worauf ihn das Gericht wegen fortgesetzter Sachbeschädigung öffentlicher Denkmäler zu einem Monat Gefängnis verurteilte — was für den Mann insofern ein Glück ist, als er jetzt vier Wochen Ruhe haben wird...

Deutsches Schnellgericht.

In Zütz wurde ein französischer Sportler zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, weil er angeblich eine Horde deutschnationaler Radaubröder angegriffen haben soll. Der Berliner Vorwärts bringt hierzu ein Bild, das die Nazis vor Gericht zeigt und sie einstimmig beschwören lässt: Der Franzose hat uns umzingelt!....

Amtssprache.

In der Schweiz ist gegen die Amtssprache kein Kraut gewachsen. Schreibt einer ein miserables Deutsch, so beruft er sich einfach auf seine vaterländische Gesinnung, die ihm die Pflege der mundartlichen Eigenart in Wort und Schrift nahelegt und jede Verhunzung der Schriftsprache rechtfertigt. In Deutschland ist es ähnlich. Die umständlichen Dialektformen mischen sich auch dort in amtliche Schriftstücke. Ein begabter Minister geriet über den ewigen Unfug in solche Verzweigung, dass er, zur Warnung und zum Exempel, den Anfang der Bibel ins Amtdeutsch übersetzte und unter seine Beamten verteilen liess — «Anfänglich bewirkte Gott die Schöpfung des Himmels inbegriffen der Erde, welch letztere von gänzlicher Leere bezw. Wüste erfüllt war. Auch konnte man nicht umhin, über der Flur Finsternis zu bemerken». — Es besteht die Hoffnung, dass einige der intelligenteren Beamten den Wink verstanden haben...

Bevölkerung der Erde.

Laut Bericht des internationalen Amtes für Statistik im Haag beträgt die Bevölkerung der Erde zur Zeit 1,936,567,000 Menschen. In den letzten zehn Jahren hat die Bevölkerung der Erde um 125 Millionen zugenommen. — Die Opfer des Weltkrieges (8 Millionen) sind damit verschwenderisch eingedeckt. Auf jeden Gefallenen kommt ein Zuwachs von 15 Menschen...

Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG